

## **M. Galivert<sup>®</sup>, Heralvent<sup>®</sup>, Oricant<sup>®</sup> – gute Phytotherapeutika zur Candida-Therapie – aber selten zusammen!**

**Wolfgang Gerz**

***MJAK 11, XI/2000***

Seit Jahren setze ich in der Praxis mit gutem Erfolg jeweils bei entsprechender AK-Testung die drei Mittel Galivert<sup>®</sup>, Heralvent<sup>®</sup> und Oricant<sup>®</sup> von der Fa. Lühr-Lehrs ein. Die Produktinformationen der Fa. A. Lühr-Lehrs, Hohler Weg 10, 53902 Beresheim, Tel. 02257/7215, Fax /4111, enthalten alle notwendigen Informationen und sollten bei Interesse an den Präparaten dringend studiert werden.

Was ich heute berichten möchte, ist immer wieder so auffällig, dass ich mit diesem Artikel gerne das Thema auch breit zur Diskussion stellen möchte: es testen praktisch nie alle drei Mittel gut und selten auch nur zwei – eines ist allerdings bei fast allen Candida-Patienten NC!

Wir wenden die Präparate bei den allermeisten Patienten nicht in der ersten Therapiephase an, für die wir weiterhin bei entsprechender AK-Testung die Präparate Amphomoronal<sup>®</sup>, Nystatin, AC-Formula<sup>®</sup>, Mixtura thymii etc. bevorzugen.

Sollte aber nach entsprechender Therapie mit gutem Erfolg in der ersten Phase oder bei Therapieresistenz bzw. Unverträglichkeit der ursprünglichen Antimykotika andere und insbesondere phytotherapeutische/homöopathische Präparate in Frage kommen, so bevorzugen wir mittlerweile die Mittel von Lühr-Lehrs gegenüber dem früher häufiger getesteten Borax in Tiefpotenzen.

### **Typisches Praxisbeispiel:**

40-jährige Patientin, multiple Nahrungsmittelunverträglichkeiten, rez. Vaginal- und Darmmykosen.

Zuletzt gut verträgliche Therapie mit 100 Tabletten Nystatin Lederle (welches die Patientin interessanterweise besser verträgt, als Nystatin-Reinsubstanz!), aber im AK-Test weiterhin folgender Befund:

**n:** Rectus bds.    **h:** PMS bds.

**W:** Candida tropicalis-Antigen nasal und in der Hand → NC:  
Heralvent<sup>®</sup>

**HC:** Galivert    **SC:** Oricant.

Ähnliche Testkonstellationen habe ich in den letzten Jahren in sicher gut dreistelliger Zahl gefunden. Oft ist es auch so, dass die nicht eindeutig positiv testenden Präparate schlicht und einfach keine Testreaktion ergeben - aber, wie bereits gesagt: eines testet fast immer als NC!

Die Präparate werden dann entsprechend den Einnahmeregeln von Lühr-Lehrs gegeben; häufig kommt es beim Nachtsten nach einigen Wochen zu einem Wechsel des Präparates. Dies bedeutet dann: das ursprünglich als NC testende Mittel bringt nichts mehr oder testet sogar eindeutig negativ, während eines der anderen Mittel jetzt als NC testet!

Über entsprechende Rückmeldungen und Diskussion würde ich mich wie immer freuen.